



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Innenausschusses

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/2405

A09

3. September 2019

Seite 1 von 3

Telefon 0211 871-3292

Telefax 0211 871-3231

Sitzung des Innenausschusses am 12.09.2019

Antrag der Fraktion der SPD vom 15.07.2019

**„Wie sehen die Planungen der Landesregierung für die Zukunft des
polizeilichen Bezirksdienstes aus?“**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags
übersende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „Wie sehen die Pla-
nungen der Landesregierung für die Zukunft des polizeilichen Bezirks-
dienstes aus?“.

Mit freundlichen Grüßen


Herbert Reul

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



Schriftlicher Bericht
des Ministers des Innern
für die Sitzung des Innenausschusses am 12.09.2019
zu dem Tagesordnungspunkt
„Wie sehen die Planungen der Landesregierung für die Zukunft des
polizeilichen Bezirksdienstes aus?“
Antrag der Fraktion der SPD vom 15.07.2019

Vor dem Hintergrund der anhaltend dynamischen Lageentwicklung im Bereich der polizeilichen Kernaufgaben ist eine selbstständige, aufgabenkritische Betrachtung der Aufbau- und Ablauforganisation für die Kreispolizeibehörden ein permanenter Prozess. Im Rahmen seiner Organisationshoheit überprüft das Polizeipräsidium Köln derzeit daher seine Organisationsstrukturen und erachtet Anpassungen als erforderlich.

Wesentliches Ziel der geplanten Organisationsanpassung ist die Stärkung des Wach- und Wechseldienstes um damit die sichtbare Präsenz in den Stadtgebieten zu erhöhen. Der Bezirksdienst soll in der jetzigen Stärke in regionaler Verantwortung bleiben. Es werden zudem Synergieeffekte durch personell stärkere und damit flexiblere Einheiten erwartet.

Unter Berücksichtigung der aktuellen, landesweiten Schwerpunktsetzungen gehört auch das Freisetzen zusätzlicher Ermittlungskräfte zur Verhütung und Verfolgung von Delikten des sexuellen Missbrauchs von Kindern sowie der Herstellung und Verbreitung von Kinderpornografie und zur Bekämpfung des islamistischen Terrorismus dazu.

Die Direktion Verkehr soll zudem zur Erreichung strategischer Ziele gestärkt werden.

Im Rahmen des bisherigen Prozesses wurden durch das Polizeipräsidium Köln verschiedene Maßnahmen und Veranstaltungen durchgeführt. Am 27./28.03.2019 fand eine interne Strategietagung der Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz unter Teilnahme der Direktions- und Inspektionsleiter statt. Am 02.07. und 04.07.2019 fand ein interner Workshop unter Teilnahme aller Direktionsleitungen sowie des Personalrates und der Gleichstellungsbeauftragten statt. Am 09.07.2019 informierte der Be-



hördenleiter auf einer Personalversammlung die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum aktuellen Stand der Planungen.

Seite 3 von 3

Der gesamte Prozess ist von Beginn an bewusst transparent gestaltet worden.

Aktuell sind die Direktionen des Polizeipräsidiums Köln mit der weiteren Feinkonzeptionierung bis Ende August 2019 beauftragt. Diese wird dem Ministerium des Innern auf dem Dienstweg über das Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste berichtet. Eine Entscheidung erfolgt nach fachlicher Beurteilung und abgestimmt im Anschluss.

Einen allgemeinen Rahmen für die Gestaltung der Aufbauorganisation der Kreispolizeibehörden gibt der Runderlass „Organisation der Kreispolizeibehörden des Landes Nordrhein-Westfalen“ vor.

Bei den angedachten Organisationsänderungen handelt es sich um Planungen innerhalb des Polizeipräsidiums Köln. Daher wären bei einer Umsetzung ausschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb dieses Polizeipräsidiums betroffen.

Nach jetziger Planung des Polizeipräsidiums Köln ist beim Schwerpunktdienst eine Reduzierung der Gesamtstärke um 25 Planstellen beabsichtigt. Der Aufgabenbereich des Bezirksdienstes ist dabei nicht betroffen.

Bei den Einsatztrupps der Direktionen Gefahrenabwehr/Einsatz ist eine Reduzierung der Gesamtstärke um 20 Planstellen beabsichtigt.

Bei den Einsatztrupps der Direktion Kriminalität unter Einbezug des Einsatztrupps zur Bekämpfung des Taschendiebstahls ist eine Reduzierung der Gesamtstärke um 20 Planstellen geplant.

Bei zusammengeführten Einheiten des Bezirks- und Schwerpunktdienstes als auch der Einsatztrupps erwartet das Polizeipräsidium Köln Synergieeffekte durch personell stärkere und damit flexiblere Einheiten.

Einschlägige Orts- und Milieukenntnisse werden dabei in diesen Einheiten gebündelt und gehen nicht verloren.

Beim Bezirksdienst bestehen derzeit keine Änderungspläne seitens der Landesregierung.